

19. Gemeinderats-Sitzung am 30. März 2012

<u>Vorsitzender:</u>	Bgm. Christian Härting (WFT)
<u>Stellvertreter:</u>	1. VBgm. Christoph Stock (ÖVP)
<u>Mitglieder:</u>	ÖVP: GV Herbert Klieber GV Mag. Florian Stöfelz GR Angelika Braun GR Peter Larcher GR Johann Ortner GR Güven Tekcan WFT: GV Mag. Dr. Cornelia Hagele GR LSI HR Josef Federspiel GR Thomas Hofer GR Silvia Schaller PZT: GR Angelika Mader GR Mag. Norbert Tanzer (Ers. f. VBgm. Mag. Porta) TN: GR Dr. Hugo Haslwanger GR Josef Köll FPÖ: GV Mag. Dieter Schilcher GR Wolfgang Härting SPÖ: GR Peter Gritsch GRÜNE: GR Christoph Walch DUW: GR Vinzenz Derflinger
<u>Entschuldigt:</u>	2. VBgm. Mag. Günter Porta (PZT)
<u>weilers anwesend:</u>	AL Mag. Bernhard Scharmer
<u>Schriftführerin:</u>	Sabine Hofer
<u>Beginn:</u>	17:00 Uhr
<u>Ende:</u>	21:47 Uhr

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der 18. Sitzungsniederschrift
- 2) Bericht und Anträge aus der 21. Überprüfungsausschuss-Sitzung und Anträge aus der Finanzverwaltung
 - a) Bericht über das Rechnungsergebnis 2011
 - b) Bericht des Überprüfungsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung
 - c) Genehmigung der Ausgabenüberschreitungen
 - d) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2011 und Entlastung des Rechnungslegers
 - e) Antrag Weiterleitung der zugesagten Bedarfszuweisung an das Sportzentrum
- 3) Berichte und Anträge des Bürgermeisters
 - a) Erlassung der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes
 - b) Änderung Telfer Marktordnung – Trödlermarkt Bahnhofstraße
 - c) Kaufantrag Wohnung Weinberg Top 15
 - d) Erweiterung Fa. Leitner – Optionsverträge
 - e) Grundtausch bzw. Grundablöse Bahnhofstraße Süd
- 4) Berichte und Anträge aus den 33. und 34. Gemeindevorstandssitzungen
 - a) Sprengelarzt – Verwaltungskooperation Sanitätssprengel Telfs – Silz
 - b) Kindergarten Mösern – Schließung
 - c) Bündelversicherung Vergabe
 - d) Weiterführung Sprachstartklasse
- 5) Anträge aus dem Bauamt
 - a) Auftragsvergabe Sanierung Dach Tennishalle Sportzentrum
 - b) Richtigstellung der Eigentumsverhältnisse – Prof.A.Einberger-Straße 4
 - c) Ankauf Kehrmaschine – Auftragsvergabe und Vergabe Leasing
 - d) Gemeindecinsatzleitung – Beschluss Mitglieder
 - e) Flächenwidmungsplanänderung Nr. 222, Platten – Auflegung und Erlassung
 - f) Bebauungsplan B 004/11, Thöni Industriebetriebe – Erlassung
 - g) Bebauungsplanänderung B 006A/12, Sonnensiedlung IV – Auflegung und Erlassung
 - h) Bebauungsplanänderung B 011/12, Lidl Austria – Auflegung und Erlassung
- 6) Anträge und Berichte aus der 10. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, (Nah-)Verkehr und Ortszentrum
 - a) Schutzweg Bereich Ärztehäuser
 - b) zeitlich begrenztes Fahrverbot Prof.A.Einberger-Straße (Kirchenbesucher Kloster)
 - c) Bushaltestelle Brand
 - d) Parksituation Karl-Schönherr-Straße/Josef-Gapp-Straße
 - e) Allfälliges
- 7) Anträge und Berichte aus der 6. Sitzung des Ausschusses für Bildungswesen
 - a) Kindergarten Telfs – weitere Vorgangsweise auf Grundlage des neuen Gesetzes
 - b) Allfälliges
- 8) Berichte und Anträge aus der 10. Ausschuss-Sitzung für Soziales, Senioren und Gemeindeveranstaltungen
 - a) Partnerschafts-Angelegenheiten
 - b) Babygutscheine – Wickelrucksack
 - c) Allfälliges
- 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges
- 10) Personelles
 - a) Berichte aus den 33. und 34. Gemeindevorstandssitzungen
 - b) Vertrauliche Anfragen

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Bgm. Christian Härting begrüßt die Gemeinderäte und alle anderen Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung.

Bgm. Härting gratuliert GR LSI Josef Federspiel zum Geburtstag und überreicht Süßigkeiten.

Bgm. Christian Härting erkundigt sich bei den Gemeinderäten, ob es zur Tagesordnung Fragen und Änderungswünsche gibt.

Seitens der Gemeinderäte gibt es keine Fragen bzw. Änderungswünsche.

Bgm. Härting ersucht um Aufnahme folgender Punkte auf die Tagesordnung:

3) c) Kaufantrag Wohnung Weinberg Top 34

3) f) Grundverkauf Gewerbegrund Moos

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Tagesordnung um obige Punkte zu erweitern und der Tagesordnung zuzustimmen.

GF Dr. Peter Raunicher stellt sich kurz vor.

1) Genehmigung der 18. Sitzungsniederschrift

GV Mag. Stöfelz ersucht um Richtigstellung der Beantwortung seiner Anfrage in der 18. Sitzungsniederschrift:

GV Mag. Stöfelz schlägt vor, für die Mitarbeiter der MG Telfs eine Zuzahlung in Höhe von € 4,00 zum Mittagessen, das in einem Telfer Gastronomiebetrieb konsumiert wird, zu leisten, wie dies in anderen Betrieben in Telfs, der Landesregierung Tirol und bei der Stadt Innsbruck schon durchgeführt wird. Dafür bittet er um Durchführung einer Erhebung, inwieweit dieser Vorschlag angenommen werden würde.

Bgm. Härting beauftragt die Personalvertretung bzw. Florian Kofler, diese Befragung durchzuführen. Sollte dies beschlossen werden, bittet Bgm. Härting nächstes Jahr mit der Aktion zu starten, da heuer im Budget dafür nichts vorgesehen ist.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die 18. Sitzungsniederschrift nach oben angeführter Änderung zu genehmigen.

2) Bericht und Anträge aus der 21. Überprüfungsausschuss-Sitzung und Anträge aus der Finanzverwaltung

a) Bericht über das Rechnungsergebnis 2011

Bgm. Christian Härting berichtet wie folgt:

„Die Jahresrechnung 2011 wurde am 27.02.2012 vom Überprüfungsausschuss geprüft und am 28.02.2012 zur öffentlichen Auflage vorangekündigt. Die öffentliche Einsichtnahme fand vom 07.03.2012 bis 21.03.2012 statt, wobei keine schriftlichen Einwände eingebracht wurden.

Ich bedanke mich für die termingerechte Erstellung des Rechnungsabschlusses 2011 bei der Kassenverwaltung, vor allem bei Frau Schiller und beim Überprüfungsausschuss unter Vorsitz von GR Angelika Mader für die Prüftätigkeit.

Den Fraktionsführern wurde ein Exemplar des Rechnungsabschlusses sowie eine Zusammenfassung vor der öffentlichen Auflage ausgehändigt.

Ich darf in Erinnerung rufen, dass das Budgetjahr 2011 mit einem Gesamthaushalt von € 31.619.200,00 (Ordentlicher Haushalt mit € 26.962.400,00 und Außerordentlicher Haushalt mit € 4.656.800,00) veranschlagt wurde. In meiner Budgetrede wies ich darauf hin, dass ein Spar- und Instandhaltungsbudget ausgearbeitet wurde. Umso mehr freut es mich, dass ich

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Ihnen heute mitteilen kann, dass wir im ordentlichen Haushalt mit einem Plus von € 13.074,31 abschließen und sämtliche Aufgaben erfüllen konnten. Im außerordentlichen Haushalt verzeichnen wir zwar einen Abgang von € 436.733,00, weil die beschlossene Bautätigkeit „Straßenbau Giessenweg“ im Jahr 2011 lt. Budgetansatz und Gemeinderatsbeschluss in Vorschreibung verbucht wurde, die Zahlungen sowie die Darlehensaufnahme erfolgt im Jahr 2012, sodass sich der Abgang wieder deutlich reduziert. Das Projekt „MZG Telfs/West“ verringert sich durch die Mietvorschreibungen an die GWT in Höhe von jährlich € 42.000,00.

Den Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Telfs für das Rechnungsjahr 2011 präsentiere ich mit folgenden **Eckdaten**:

Der Rechnungsabschluss 2011 weist im ordentlichen Haushalt

Gesamteinnahmen der Haushaltsgebarung von € 30.806.851,57
Gesamtausgaben der Haushaltsgebarung von € 30.793.777,26

und schließt somit mit einem **Überschuss** von € **+13.074,31**
ab.

Der Rechnungsabschluss 2011 weist im außerordentlichen Haushalt

Gesamteinnahmen der Haushaltsgebarung von € 1.326.155,35
Gesamtausgaben der Haushaltsgebarung von € 1.762.888,35

und schließt somit mit einem **Abgang** von € **-436.733,00**
ab.

Die Darlehensverbindlichkeiten betragen per 31.12.2011 € 13.232.423,05, wobei zweckgebundene Rücklagen in Höhe von € 1.326.357,79 (Darlehen Gewerbetreibender Moos € 405.390,84, Wohnanlage Weinberg € 920.966,95) gebildet wurden und somit Darlehensverpflichtungen in Höhe von € 11.906.065,26 zu Buche stehen.

Auf das Projekt Wohnanlage Weinberg entfallen Darlehensverpflichtungen in Höhe von € 2.361.837,73. Diesbezüglich darf ich erwähnen, dass das CHF-Darlehen aufgrund des Kursverlustes nicht getilgt wurde, sondern die Einnahmen aus den Verkaufserlösen der Wohnungen in Höhe von gesamt € 920.966,95 zweckgebunden veranlagt wurden.

Zu dem CHF-Darlehen Grundverkauf Moos wurde letztes Jahr berichtet, dass wir den Zinsaufwand von rd. € 25.000,00 einem Rücklagenkonto zuführen. Es ist uns gelungen, einen Betrag in Höhe von € 40.000,00 einer Rücklage zuzuführen und auch im Budget 2012 mit einem Betrag in Höhe von € 50.000,00 Vorsorge zu treffen. Der verkaufte Grunderlös von der Firma Zelt Mayr in Höhe von € 365.389,20 inkl. Zinsen wurde bei der RLB veranlagt. Den Franken-Kredit jetzt umzuwandeln wäre ein wirtschaftlicher Wahnsinn.

Zum hoheitlichen Schuldenstand bei einem Einwohnerstand per 31.10.2009 von 14.517 Einwohner mit Hauptwohnsitz lt. Statistik Austria errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung der Gesamt-Darlehensverpflichtungen von € 820,14/pro Kopf. Im Vergleich zu Hall € 1.325,38, Wörgl € 855,99, Schwaz € 989,42 und Kufstein € 1.132,26.

Der Verschuldungsgrad bei fort dauernden Einnahmen von € 24.183.441,23 und fort dauernden Ausgaben von € 21.520.985,13 abzüglich des laufenden Schuldendienstes von Zinsen und Tilgung in Höhe von € 848.665,50 beträgt 31,88 %.

Die laufende Schuldentilgung der Darlehensverpflichtungen beträgt im Jahr 2011 € 714.967,14, die einmalige Schuldentilgung, die durch die Verkaufserlöse Weinberg zustande kamen betragen € 201.206,30, somit gesamt € 916.173,44. Der Zinsaufwand beträgt € 133.698,36, wobei die Marktgemeinde Telfs ausgezeichnete Konditionen verhandelt hat.

Die Leasingverbindlichkeiten betragen per 31.12.2011 € 8.977.941,63, wobei die Leasingverpflichtungen betreffend Ärztehaus III in Höhe von € 2.571.800,42 im Jahr 2011 im Gemeindebudget mit aufgenommen wurden. Diese Verpflichtungen waren vorher im Wirtschaftsplan Sportzentrum.

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Die laufenden Tilgungen und Kautionszahlungen an Leasingverpflichtungen betragen € 866.323,50. Die Zinsen belaufen sich auf € 257.365,64, somit gesamt € 1.123.689,14.

Die personelle Situation der Marktgemeinde Telfs zeigt folgendes Bild:

Die Marktgemeinde Telfs beschäftigt mit Stand vom 31.12. des Rechnungsjahres 2011 – auf Vollbeschäftigte gerechnet – 264 Personen bzw. 160,58 Dienstposten. Der gesamte Personalaufwand ohne Refundierung beträgt € 6.977.939,42. Im Budget 2011 wurde ein Betrag in Höhe von € 7.113.300,00 veranschlagt. Obwohl Neueinstellungen, wie 2 Lehrlinge Stützkräfte in den Kindergärten usw. angestellt wurden, ergeben sich Einsparungen, weil die gesetzliche Lohnerhöhung nicht wie budgetiert 1,5 % sondern 0,85 % betrug. Der Personalaufwand in Höhe von € 6.977.939,42 zu den fortdauernden Ausgaben beträgt 32 %. Hier wurde bereits gespart und müssen auch in den nächsten Jahren Einsparungen getroffen werden.

Die Investitionen im ordentlichen Haushalt betragen im Rechnungsjahr 2011 rd. € 1,5 Mio., wobei wie in den vergangenen Jahren der Großteil der vorhandenen Mittel in die Modernisierung und Instandhaltung der Straßen, in die Instandhaltung unserer Schulen und Kindergärten, in öffentliche Beleuchtung und schlussendlich auch für die Sicherheit investiert wurden.

Investitionen, die aus den vorhandenen Mitteln des ordentlichen Haushaltes getätigt wurden, darf ich detailliert erwähnen:

Hangsicherung Platten	€	57.700,00
Erneuerung Boden Verwaltung	€	30.100,00
Einrichtung Seniorenstube	€	30.000,00
Straßenerweiterungen und Asphaltierungen	€	406.100,00
Lawinenverbauung	€	153.600,00
Öffentliche Beleuchtung	€	71.600,00
Investitionen Sportzentrum	€	51.000,00
Zuführung Rücklage Gewerbegebiet Moos	€	40.000,00
Wald- und Holzbringungswegbau und Zäune	€	26.800,00
Investitionen Rathausaal	€	10.000,00
Instandhaltungen Deponie und Sammelstellen	€	23.500,00
Betriebsausstattungen Schulen und Kindergärten	€	62.400,00
Instandhaltungen Schulen und Kindergärten	€	98.500,00
Summe	€	1.061.300,00

Im außerordentlichen Haushalt wurde die Anschaffung der Parkautomaten in Höhe von € 82.000,00, die Neuerrichtung des Kunstrasenplatzes am Sportplatz Emat von € 339.700,00 mittels Darlehensaufnahme investiert und verbucht.

Die Straßensanierung Giessenweg in Höhe von € 210.000,00 wurde beschlossen und rückgestellt. Die Zahlungen der Lieferanten erfolgen nach Prüfung durch das Bauamt im Jahr 2012. Ebenso die Darlehenszuzählung, weil diese vorerst über ein Baukonto abgewickelt wird. Eine weitere Investition im außerordentlichen Haushalt ist die Weiterführung der Ritschenverbauung, wo im Jahr 2011 ein Betrag in Höhe von € 27.900,00 zu Buche steht.

Dank vieler Modernisierungen des Budgetvollzugs (Controlling) sowie des rechtzeitig gefassten Sparbeschlusses von 15 % und der Budgetsperre Anfang November sind heute positive Auswirkungen im vorliegenden Abschluss zu erkennen. Auch Budgetübertragungen sind wichtige Instrumente, um Einsparungen zu treffen.

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Wichtig zu erwähnen ist, dass im Dezember 2010 nach der genehmigten Budgetsitzung der Marktgemeinde Telfs, der Tiroler Landtag bei den Sozialausgaben die Änderung der Vorschusszahlung von jeweils einem Viertel und nicht wie vorher 4/6 beschlossen hat. Dies hatte zur Folge, dass aufgrund der Endabrechnungen 2010 und der Vorschusszahlungen 2011 eine Budgetüberschreitung von rd. € 394.300,00 zu Buche stand. Diese Überschreitungen wurden bereits bei der Gemeindevorstands- und Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen. Es ist uns allerdings gelungen, diese Beträge im Rechnungsjahr 2011 in Vorschreibung zu verbuchen. Die Zahlungen werden im Laufe des Jahrs 2012 erfolgen.

Nur aufgrund der Mehreinnahmen aus den Abgabenertragsanteilen und gemeinschaftlichen Bundesabgaben gegenüber dem Voranschlag von rd. € 675.000,00, sowie etwaige Einsparungen bei Personalkosten von € 135.300,00 konnten die Nachzahlungen an Sozialabgaben und Landesumlagen des Landes in Höhe von € 458.448,50 und die Budgetüberschreitungen in Höhe von € 199.804,14 ausgeglichen werden.

Überschreitungen 31.12.2011

Bezeichnung	Betrag	Begründung
Gesamtbetrag	4.136.498,47	lt. Liste vom 31.12.2011
davon einnahmebedingt	- 3.386.843,64	Zuführung an Rücklagen - wurden auch auf Einnahme HH-Stellen verbucht
davon einnahmebedingt	- 91.402,19	Maastrichtausgleich Müllbeseitigung
davon Pflichtausgaben an das Land	- 458.448,50	Sozialabgaben, Landesumlage Beiträge an Berufsschulen
effektive Überschreitungen	199.804,14	Hangsicherung Platten € 57.680,30, Versicherung € 5.452,84, Ausgleichtaxe € 2.482,00, EDV 7.304,40, Raumordnung € 24.284,46, Schülertransporte HS € 2.466,47, Schulgeld Stams € 1.581,00, Förderung Solar und Gehsteigbeiträge € 22.506,02, Rückstellung Hundezäun Vorjahr € 7.000,00, BK Möserer See und Himchuli – einnahmebedingt € 5.412,28, Lawinenverbauung € 63.634,37

Betrachtet man das Gesamtwerk der vielen Zahlen des Rechnungsabschlusses 2011, so kann man mit gutem Gewissen sagen, dass sich die Marktgemeinde Telfs weiterhin in einer sehr stabilen finanziellen Lage befindet und sich vor allem auch im Vergleich mit den übrigen größeren Gemeinden messen kann. Lediglich die Kontokorrentüberziehung in Höhe von € 1.592.296,82 bereitet mir große Sorge, deshalb wird es die Aufgabe sein, die Rückstände so schnell wie möglich einzutreiben und mit den Zuständigen des Landes Tirol und den Regionsgemeinden zu verhandeln, dass die 50 %igen Personalkosten-ersätze Musikschule in Höhe von € 862.000,00 und € 500.000,00 für die Kindergärtnerinnen seitens des Landes als Akontozahlungen angewiesen werden. Bislang erhielten wir diese Ersätze erst im Folgejahr. Auch bei den Betriebs-, Investitions- und Schuldendienstbeiträgen von den Gemeinden für die Neue Mittelschulen, Polytechnischer Lehrgang und Walter Thaler Schule (rd. € 300.000,00) müssen wir unbedingt eine Akontozahlung wie beim Standes- und Staatsbürgerschaftsverband vereinbaren.

Viele Gemeinden konnten aufgrund von Sparbudgets keine Subventionen bzw. Beiträge mehr gewähren, deshalb können wir glücklich darüber sein, dass auf dem Boden einer soliden Finanzwirtschaft wichtige Institutionen über Subventionen gefördert werden und sie somit ihre verdienstvolle Tätigkeit für viele TelferInnen und Telfer auf einer gesicherten, finanziellen Basis weiterführen können. Der Großteil der gewährten Subventionen wurde einstimmig im Gemeindevorstand beschlossen.

Es freut mich sehr, meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderates, den Rechnungsabschluss 2011 mit einem **Überschuss** von € 13.074,31 im ordentlichen Haushalt vorlegen zu können.

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

*Im Außerordentlichen Haushalt ergibt sich ein **Abgang** von € 436.733,00. Die Großprojekte Straßensanierung Giessenweg, MZG Telfs/West und Ritschenverbauung werden ins Haushaltsjahr 2012 übertragen.*

Im Rechnungsabschluss für 2011 können die Maastricht-Kriterien eingehalten werden, sodass sich ein Maastrichtüberschuss von + € 1.731.323,89 errechnet.

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, einen Dank an unsere Bevölkerung auszusprechen, die als fleißige Arbeitnehmer gleichermaßen wie als kreative Unternehmer verantwortlich zeichnen, dass unsere Gemeinde auf eine positive Einnahmensituation hinweisen kann. Allein die Steigerung der Kommunalsteuer vom Haushaltsjahr 2010 auf 2011 beträgt rd. 10 %, also rd. € 230.000,00.

Diesen Dank möchte ich noch erweitern auf jene Gruppe von Menschen unserer Gemeinde, die sich mit großem Engagement und größtenteils unentgeltlich und ehrenamtlich in vielen Vereinen für Kultur, Soziales und Sport engagieren.

Stellvertretend für die qualifizierte Arbeit der gesamten Gemeindeverwaltung bedanke ich mich bei der Leiterin der Finanzabteilung Frau Doris Schiller mit ihrem Team für die Erstellung des Rechnungsabschlusses 2011 und bei Obfrau GR Angelika Mader für das umsichtige Finanzmanagement des Überprüfungsausschusses während des gesamten Jahres. Weiters bedanke ich mich bei Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer, allen Referatsleitern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Telfs für die geleistete Arbeit 2011.“

Genehmigung des Kassen- Ist Abschluss 2011 (Marktgemeinde Telfs Immobilien GmbH & Co KG) und Entlastung des Rechnungslegers

Der Kassen- IST Abschluss der Marktgemeinde Telfs Immobilien GmbH & Co KG wurde vom Überprüfungsausschuss und vom Steuerberater Dr. Schuchter überprüft.

Die Kapitaleinbringung stimmt mit den Aufzeichnungen der Hoheit und der GmbH & Co.KG überein. Mit 31.12.2011 weist dieser einen Kassenüberschuss von € 9.349,53 auf. Die Sanierung des Kabinentraktes erfolgt im Jahr 2012 lt. GR Beschluss 2011.

Bgm. Christian Härting bedankt sich bei KL Doris Schiller für die saubere und ordentliche Buchhaltung.

b) Bericht des Überprüfungsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung

Die Obfrau des Überprüfungsausschusses bedankt sich an erster Stelle bei Kassenleiterin Doris Schiller für ihre Mithilfe und Unterstützung im Überprüfungsausschuss. Auch bei den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses bedankt sie sich für die gute Zusammenarbeit und die vorbildliche Anwesenheit bei den Sitzungen.

Der Überprüfungsausschuss hat sich in fast monatlichen Überprüfungen von der Genauigkeit und Korrektheit der Arbeit der Buchhaltung überzeugen können. Sämtliche verlangten Unterlagen wurden prompt vorgelegt, Auskünfte zur vollsten Zufriedenheit erteilt und es gab keinerlei Beanstandungen zu vermerken.

Nachdem sie vom Überprüfungsausschuss die Vollmacht zur Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2010 erhielt, hat sie am Freitag, den 24.02.2012 im Beisein von Frau KL Doris Schiller gemäß § 111 TGO die Jahresrechnung vorgeprüft und in der Überprüfungsausschusssitzung am 27.02.2012 eingehend mit allen Mitgliedern behandelt. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Rechnungsabschluss wurde sauber und ordentlich und nach den Richtlinien der TGO erstellt.

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Zur Finanzlage:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen	€	30.806.851,57
Ausgaben	€	30.793.777,26
Überschuss	€	<u>13.074,31</u>

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen	€	1.326.155,35
Ausgaben	€	<u>1.762.888,35</u>
Abgang	-	<u>€ 436.733,00</u>

Ergibt somit Gesamtabgang von € 423.658,69.

Der freie Verfügungsrahmen betrug 2011 € 1.813.790,60, bei einem Verschuldungsgrad von 31,88 %. Der Schuldenstand konnte von rd. € 13,5 Mio auf € 13,2 Mio also um rd. € 0,3 Mio reduziert werden. Allerdings wurde statt der Tilgung der CHF-Darlehen ein Betrag in Höhe von € 1,3 Mio zweckgebunden für die bestehenden Darlehen veranlagt. Diese Beträge sind vom Schuldenstand abzuziehen, sodass sich ein effektiver Schuldenendstand von € 11,9 Mio. ergibt.

Die pro Kopfverschuldung im hoheitlichen Bereich vom effektiven Schuldenendstand (abzüglich der Veranlagungen) beträgt € 820,15 und ist im Tiroler Vergleich sehr gut. Bei den Leasingverpflichtungen konnten Tilgungen und Kautionen von rd. € 0,866 Mio aufgewendet werden, sodass ein aushaftender Betrag in Höhe von € 8,977 Mio. zu Buche steht. Hinzugefügt wird, dass die Leasingverpflichtungen Ärztehaus III im Jahr 2011 in Höhe von € 2,571 Mio. im Budget Gemeindehoheit aufgenommen wurden. Somit ergeben sich im hoheitlichen Bereich Leasing- und Darlehensverpflichtungen in Höhe von rd. € 20,8 Mio.

Des Weiteren wurde eine Gesamtzusammenstellung aller Darlehens- und Leasingverpflichtungen (Gemeindehoheit, Sportzentrum Rathaussaal, Altenwohnheimverband, Gemeindewerke und Abwasserverband) vorgelegt. Der Gesamtschuldenstand beträgt mit 31.12.2011 € 55.592.981,00. Die Schulden betreffend wurden sämtliche Nachweise vorgelegt und stimmen mit den Aufzeichnungen überein.

Das Maastricht Ergebnis weist im Rechnungsjahr 2011 einen Überschuss von € 1,7 Mio aus.

Die Rücklagen per 31.12.2011 betragen € 7.195.090,22 Mio. Auf die zweckgebundene Rücklage Bundesschule entfallen € 5,6 Mio, auf die Rücklage Netz € 0,2 Mio, auf die Rücklage Weinberg € 0,9 Mio und auf die Rücklage Gewerbegrund Moos ein Betrag in Höhe von € 0,4 Mio. Der Nachweis der Rücklagen wurde erbracht und stimmt auf den Cent mit den Aufzeichnungen überein.

Zur Rücklage Weinberg in Höhe von € 920.966,95 erwähnt sie, dass das CHF-Darlehen Weinberg aufgrund des Kursverlustes um diesen Betrag nicht getilgt sondern veranlagt wurde. Ebenso konnte beim CHF-Darlehen Grunderwerb Moos ein Betrag in Höhe von € 405.390,84 veranlagt werden.

Die größten Budgetabweichungen findet man bei den Überschreitungen. Die effektiven Überschreitungen betragen € 199.804,14, wobei es sich hauptsächlich um dringliche Maßnahmen handelte. Dabei stellte der Überprüfungsausschuss fest, dass alle Überschreitungen vom Gemeindevorstand bzw. Gemeinderat einstimmig genehmigt wurden.

Ein Überschussergebnis im ordentlichen Haushalt, obwohl Nachzahlungen an das Land Tirol in Höhe von rd. € 458.000,00 verbucht werden mussten, ist sicherlich auf die Steigerung der Abgabenertragsanteile in Höhe von € 566.000,00, sowie der Mehreinnahmen Kommunalsteuern in Höhe von € 179.500,00, Beiträge zum Personalaufwand Kindergärten in Höhe von € 48.000,00 und Finanzzuweisungen von € 112.000,00 zurückzuführen. Die Mindereinnahmen der Erschließungskosten und Gehsteigbeiträge in Höhe von € 267.000,00 konnte einerseits durch Mehreinnahmen und andererseits durch viele Ausgabeneinsparungen abgedeckt werden.

Aufgrund der Finanzlage besteht kein Grund zur Besorgnis. Allerdings müsse man spürbar machen, dass in schwierigen Zeiten der Bürgermeister, die Gemeinderäte und die

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Gemeindeverwaltung Verantwortung für die Gestaltung des Gemeinwesens tragen, denn nicht jedes Jahr sind Mehreinnahmen aus den Abgabenertragsanteilen zu erwarten, sodass ein positiver Rechnungsabschluss erzielt werden kann. Sie erwähnt, dass die Rücklagen aus dem Stromnetzverkauf aufgebraucht sind.

Die Mitglieder des Überprüfungsausschuss haben einstimmig beschlossen, die Jahresrechnung 2011 mit einem Überschuss im ordentlichen Haushalt von € 13.074,31 und einem Abgang im außerordentlichen Haushalt von € 436.733,00 somit einem Gesamtabgang von € 423.658,69, sowie die Marktgemeinde Telfs Immobilien GmbH & Co.KG zu genehmigen und dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen.

Abschließend bedankt sie sich bei GV Mag. Dr. Hagele für die erzielten Einsparungen im Umweltbereich.

VBgm. Stock: Die Vorzeichen für ein positives Wirtschaftsjahr waren aufgrund der Wirtschaftskrise nicht unbedingt gut. Die prognostizierten Rückgänge bei den Abgabenertragsanteilen und steigenden Mehrkosten bei den Sozialausgaben ließen nichts Gutes vermuten. Die vom Bürgermeister vorgetragenen Fakten und Zahlen sind in Ordnung. VBgm. Stock hat sich im Detail die Mehreinnahmen angesehen. Bei den Abgabenertragsanteilen wurde ein Plus in Höhe von € 566.000,00 erzielt. Aufgrund der Steigerung bei der Kommunalsteuer kann man ersehen, dass die Wirtschaft in Telfs wieder floriert. Die Ausgabenüberschreitungen wurden alle beschlossen. Alle Darlehen wurden wie budgetiert bedient. Auch bei den Personalkosten wurde eingespart. Die Sozialausgaben sind um 4 % gestiegen, was die Gemeinde jedoch nicht beeinflussen kann. Großer Dank gebührt Frau GV Mag. Dr. Hagele für das positive Ergebnis im Umweltbereich. Er bedankt sich bei der Finanzverwaltung und dem Überprüfungsausschuss. Die ÖVP-Fraktion ist mit dem Jahresergebnis zufrieden und wird die Zustimmung erteilen.

GV Mag. Schilcher freut es, dass der Rechnungsabschluss im ordentlichen Haushalt trotz äußerst schwieriger Rahmenbedingungen ein kleines Plus aufweist. Zum Einen sind die Abgabenertragsanteile gestiegen und zum Anderen sind die kommunalen Einnahmen auf hohem Niveau geblieben. Es haben auch die Rücklagenentnahmen zu diesem Ergebnis beigetragen. Bei den Ausgaben sind ihm besonders die gegenüber dem Rechnungsergebnis 2010 gesunkenen Personalausgaben und die geringe Steigerung des Verwaltungs- und Betriebsaufwandes aufgefallen. Er hofft, dass der Trend der Reduzierung des Schuldenstandes so fortgesetzt wird. Im Mittelpunkt des Investitionsprogrammes 2011 stand die Sanierung des Kunstrasenplatzes und der sanitären Anlagen im Emat. Er bedankt sich bei allen, die daran mitgearbeitet haben. Es steckt sehr viel Eigenleistung des Fußballvereines dahinter. Ihm ist auch das positive Ergebnis im Bereich Abfallbeseitigung aufgefallen. Er bedankt sich hier bei der Telfer Bevölkerung, die den Müll brav getrennt und in der Wertstoffsammelstelle entsorgt hat. Er ist der Meinung, man sollte sich eine Reduktion der Müllgebühren überlegen. Er bedankt sich bei der Finanzverwaltung für die Erstellung der Jahresrechnung.

GV Mag. Dr. Hagele erklärt, dass das Plus im Abfallbereich durch Preisverhandlungen erzielt wurde. In nächster Zeit werden auf die Gemeinde Investitionen zukommen, es wird ein neues Müllfahrzeug angeschafft werden müssen, es muss auch im Recyclinghof investiert werden.

GV Walser bedankt sich ebenfalls für die ausgezeichnete Arbeit. Sie stört, dass immer nur der Schuldenstand der Hoheit angeführt wird, es muss der Gesamtschuldenstand im Auge behalten werden und dieser beträgt immerhin € 55 Mio. Das positive Ergebnis ist unter anderem auch durch die Steigerung der Kommunalsteuer entstanden. Sie bedankt sich bei allen Telfer Betrieben, die alles daran setzen, um auch in dieser schwierigen Zeit erfolgreich zu wirtschaften. Die Einsparung im Abfallbereich wird auch von GV Walser honoriert. Sie wünscht sich hier eine Weitergabe dieser Einsparung an die Bürger zB Überlegungen beim Sperrmüll. Betreffend die Überschreitung bei der Raumordnung ersucht sie um Vorlage genauerer Kostenschätzungen.

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Bgm. Härting erklärt zum Thema Sperrmüll, dass andere Gemeinden, die den Sperrmüll kostenlos annehmen, dafür höhere Müllgrundgebühren haben. Man kann dies nicht vergleichen. Die Überschreitungen bei der Raumordnung sind durch die Parifizierung Egot, die hier mit eingerechnet wurde und die 2. Auflage des Raumordnungskonzeptes aufgrund der Einsprüche entstanden.

GR Walch: Das positive Ergebnis im Ordentlichen Haushalt ist aufgrund der guten Zusammenarbeit der BürgerInnen, der Wirtschaftstreibenden und des Gemeinderates entstanden. Alle haben ihre Hausaufgaben gemacht. Er bedankt sich bei Frau GV Mag. Dr. Hagele für die Einsparungen und bei KL Schiller und GR Mader für die geleistete Arbeit, die Informationen und die Erklärungen. Er wird dem Rechnungsergebnis zustimmen.

GR Derflinger bedankt sich bei KL Schiller, GR Mader und GV Mag. Dr. Hagele und gratuliert zu diesem Rechnungsergebnis.

c) Genehmigung der Ausgabenüberschreitungen

Bezeichnung	Betrag	Begründung
Gesamtbetrag	4.136.498,47	lt. Liste vom 31.12.2011
davon Einnahmebedingt	-3.386.843,64	Zuführung an Rücklagen Wurden auch auf Einnahme HH-Stellen verbucht
Davon Einnahmebedingt	-91.402,19	Maastrichtausgleich Müllbeseitigung
Davon Pflichtausgaben an das Land	-458.448,50	Sozialabgaben, Landesumlage Beiträge an Berufsschulen
effektive Überschreitungen	199.804,14	Hangsicherung Platten € 57.680,30 Versicherung € 5.452,84, Ausgleichtaxe € 2.482,00, EDV 7.304,40, Raumordnung € 24.284,46, Schülertransporte HS € 2.466,47, Schulgeld Stams € 1.581,00, Förderung Solar und Gehsteigbeiträge € 22.506,02, Rückstellung Hundezäun Vorjahr € 7.000,00, BK Möserer See und Himchuli – Einnahmebedingt € 5.412,28, Lawinenverbauung € 63.634,37

Sämtliche Ausgabenüberschreitungen in Höhe von € 4.136.498,47 wurden im Gemeindevorstand bzw. im Gemeinderat bereits beschlossen.

Bgm. Härting verlässt um 17.55 Uhr die Sitzung, VBgm. Stock übernimmt den Vorsitz.

d) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2011 und Entlastung des Rechnungslegers

VBgm. Christoph Stock fragt an, ob es noch Fragen zum Rechnungsabschluss 2011 gibt. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Rechnungsabschluss 2011 im ordentlichen Haushalt mit einem Überschuss von € 13.074,31 und im außerordentlichen Haushalt mit einem Abgang von € 436.733,00 somit mit einem Gesamtabgang ordentlicher und außerordentlicher Haushalt von € 423.658,69 zu genehmigen und dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen.*

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Kassen-Ist Abschluss 2011 der Marktgemeinde Telfs Immobilien GmbH & Co.KG mit einem Kassenstand von € 9.349,53 zu genehmigen und dem Geschäftsführer, Bgm. Christian Härting, die Entlastung zu erteilen.*

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Bgm. Härting nimmt um 18:05 wieder an der Sitzung teil und übernimmt den Vorsitz.

e) Antrag Weiterleitung der zugesagten Bedarfszuweisung an das Sportzentrum

Lt. Schreiben von Landeshauptmann Günther Platter, vom 21.02.2012 erhielt die Marktgemeinde Telfs die Zusage über € 100.000,00 für diverse Sanierungen Sportzentrum. Nach Vorlage der bezahlten Rechnungen durch das Sportzentrum Telfs und Antragstellung um Auszahlung im Portal Tirol wird der Betrag an die Marktgemeinde Telfs überwiesen.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Bedarfszuweisung für diverse Sanierungen des Sportzentrums in Höhe von € 100.000,00 an das Sportzentrum Telfs weiterzuleiten.*

3) Berichte und Anträge des Bürgermeisters

a) Erlassung der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Gemäß den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungskonzeptes ist das örtliche Raumordnungskonzept jeweils auf einen Planungszeitraum von zehn Jahren auszurichten und fortzuschreiben. Die mit Verordnung der Landesregierung verlängerte Lauffrist für das bestehende ÖRK ist seit Juni 2011 abgelaufen. Die beiden Raumplanungsbüros DI Erwin Ofner und DI Armin Walch haben seit Juni 2010 unter Einbindung des Ausschusses „Fortschreibung ÖRK“ das Raumordnungskonzept (15 Sitzungen) überarbeitet und aktualisiert.

In der 15. GR-Sitzung am 04.11.2011 wurde die 1. Auflage und in der 18. GR-Sitzung am 17.02.2012 wurde die 2. Auflage des Entwurfes der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes beschlossen.

Die 2. Auflage ist in der Zeit vom 01.03.2012 bis 15.03.2012 kundgemacht worden. In dieser Zeit ist ein Antrag von Herrn Bartl Josef in Vertretung für Bartl Max eingelangt. Da die Kundmachung für die 2. Auflage der Fortschreibung des ÖRK im Umfang der Änderungen zur 1. Auflage erfolgte, sollte der Antrag von Herrn Bartl abgewiesen werden. Für die 2. Auflage sind keine Stellungnahmen eingelangt, deshalb kann nun die Erlassung der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes beschlossen werden.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt mit 20 Stimmen und 1 Enthaltung (GR Mader) den Antrag von Herrn Bartl abzulehnen.*

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt mit 19 : 2 Stimmen (GR Klieber, GR Walch) gemäß § 64 Abs. 5 iVm § 31a Abs. 1 und 2 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, die erste Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde Telfs unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den Endbericht des Raumplaners über das Ergebnis der Umweltprüfung vom 17.02.2012.*

Bestandteile des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde Telfs sind die Verordnung (Verordnung der Marktgemeinde Telfs zum örtlichen Raumordnungskonzept) vom 30.03.2012, mit der das örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde fortgeschrieben wird (erste Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes), die in § 1 Abs. 3 der bezeichneten Verordnung angeführten Unterlagen sowie der Umweltbericht zur strategischen Umweltprüfung.

b) Änderung Telfer Marktordnung – Trödlermarkt Bahnhofstraße

Ansuchen – Strasser Erika:

Frau Strasser Erika, wohnhaft in Gießenweg 2a, 6410 Telfs, suchte um einen Marktstand für einen Trödlermarkt für einen sozialen Zweck in der Bahnhofstraße, südlich des Bärenbrunnens an. Der Trödlermarkt würde ab Gemeinderatsbeschluss jeweils Montag und Freitag, 08:00 Uhr – 13:00 Uhr, bei Schönwetter stattfinden. Frau Strasser Erika beantragt aufgrund des sozialen Zweckes (für den Tierschutzverein für Tirol) eine unentgeltliche Nutzung des Marktstandes. Sie wird des Weiteren um eine straßenrechtliche Genehmigung laut § 82 StVO ansuchen.

Abänderung – Telfer Marktordnung:

Für einen Trödlermarkt in der Bahnhofstraße bedarf es einer Änderung der Anlage 1 der Telfer Marktordnung vom 04.08.2005 gemäß §§ 286 ff und § 337 Abs. 1 Gewerbeordnung 1994 – GewO 1994, BGBl. Nr. 194/1994 idF BGBl. I Nr. 6/2012 wie folgt: Der bisherige Punkt VI. „Telfer Gelegenheitsmärkte“ wird zu Punkt VII und ein neuer Punkt VI. „Trödlermarkt (Flohmarkt) Bahnhofstraße“ wird eingefügt: **Pkt. VI „Trödlermarkt (Flohmarkt) Bahnhofstraße“**

1. Marktgebiet

Der Trödlermarkt (Flohmarkt) „Bahnhofstraße“ findet südlich des Bärenbrunnens in der Bahnhofstraße statt.

2. Markttage und Marktzeiten

Auf gegenständlichem Markt ist das Feilbieten und Verkaufen nur während folgender Marktzeiten gestattet: Der Markt wird wöchentlich bei Schönwetter an jedem Montag und Freitag in der Zeit von 8:00 bis 13:00 Uhr abgehalten. Mit dem Aufbau der Markteinrichtungen darf eine Stunde vor Marktbeginn begonnen werden; die Räumung und Reinigung des Marktplatzes hat eine Stunde nach Marktende beendet zu sein.

3. Gegenstände des Marktverkehrs

Gebrauchte Gegenstände, wie Schmuck, Bekleidung, Möbel, Wohnaccessoires, Musikmedien, Elektroartikel, etc.

4. Marktgebühren

Für die Benützung des Marktplatzes und der Markteinrichtungen (Marktstände) wird derzeit pro Marktstand kein privatrechtliches Entgelt verlangt; dies kann aber seitens des Marktorganisations abgeändert werden.

5. Sonstige Bestimmungen

Die Marktstände müssen vom jeweiligen Marktstandbetreiber selbst organisiert und aufgebaut werden.

GR Mader ersucht, keine mündlichen Zusagen zu tätigen, die dann nicht eingehalten werden. Sie bezieht sich damit auf den geplanten Flohmarkt beim Telfspark.

Bgm. Härting erklärt, dass der Antrag für den Flohmarkt Telfspark für diese GR-Sitzung zu spät eingebracht wurde. Der Flohmarkt wurde für 01.04.2012 genehmigt und für eine zukünftige Regelung wird mit den Anrainern und den Verantwortlichen des Flohmarktes ein Gespräch geführt.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen Marktstand für einen Trödlermarkt von Frau Strasser Erika, Gießenweg 2a, 6410 Telfs, laut obigen Ansuchen zu genehmigen. Der Gemeinderat beschließt, die Abänderung der Anlage 1 der Telfer Marktordnung vom 04.08.2005 zu genehmigen.*

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

c) Kaufanträge Wohnungen Weinberg Top 15 und Top 34

Top 15

Frau Saurer Ingeborg hat am 20.03.2012 das von ihr unterfertigte Kaufanbot für die Wohnung Top 15, Am Weinberg – Emat 2, 6410 Telfs, übermittelt.

Die derzeitige Mieterin Frau Martini Karen wird mit 31.03.2012 aus der Wohnung ausziehen.

Für die Anträge vor dem Stichtag 31.12.2010 gelten noch laut dem Gemeindevorstandsbeschluss vom 20.04.2011 die mit der Abteilung Wohnbauförderung vom Amt der Tiroler Landesregierung abgestimmten Preise inkl. des Franken-Kursverlustes. Frau Saurer Ingeborg ist die einzige Antragstellerin, die noch vor dem 31.12.2010 für ihre Tochter Frau Saurer Claudia angesucht hat.

Die 3-Zimmer Wohnung mit einer Größe von 94,5 m² wurde ihr deshalb zu einem Kaufpreis von € 159.736,53 angeboten.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Wohnung Top 15, Weinberg - Emat 2, 6410 Telfs, mit einem Kaufpreis von € 159.736,53 an Frau Saurer Claudia, Tochter der Antragstellerin Frau Saurer Ingeborg, zu verkaufen.*

Top 34

Herr Koppelstätter Manfred und Frau Koppelstätter Michaela haben am 25.02.2011 einen Antrag auf käuflichen Erwerb einer Weinberg-Wohnung für ihre Kinder gestellt.

Die 2-Zimmer Wohnung Top 34, Am Weinberg – Emat 2, 6410 Telfs mit einer Größe von 44,53 m² wurden ihnen deshalb zu einem Kaufpreis von € 91.230,53 angeboten.

Am 27.03.2012 wurde daraufhin das Kaufanbot von Ihnen unterfertigt. Es besteht derzeit noch ein befristetes Mietverhältnis bis zum 03.08.2013, was den Kaufinteressenten bekannt ist.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Wohnung Top 34, Weinberg - Emat 2, 6410 Telfs, mit einem Kaufpreis von € 91.230,53 an Manfred und Michaela Koppelstätter, zu verkaufen.*

d) Erweiterung Fa. Leitner – Optionsverträge

Die Fa. Leitner beabsichtigt eine Betriebserweiterung hinsichtlich der Bürogebäude Richtung Osten. Die Grundverhandlungen sind derzeit gerade im Laufen. Im Rahmen der Grundverhandlungen hat Herr Scharmer Thomas einen weiteren Grundverkauf an die Fa. Leitner an die Bedingung geknüpft, dass er andersweitig Freilandflächen erhält.

Mit dem Bürgermeister der Marktgemeinde Telfs wurde nach langen Verhandlungen eine Einigung dahingehend erzielt, dass die Marktgemeinde Telfs Herrn Scharmer Thomas 2 Optionen einräumt:

1) Gp. 1619 Freilandfläche im Ausmaß von 1.294 m² zu einem allfälligen Kaufpreis von € 19,00/m². Das Optionsrecht erlischt, wenn Herr Scharmer das Recht nicht bis längstens 30.04.2012 ausübt.

2) Gp. 2407 Freilandfläche im Ausmaß von 1.493 m² zu einem allfälligen Kaufpreis von € 19,00/m², indiziert.

Das Optionsrecht erlischt, wenn der Optionsnehmer dieses nicht binnen der vereinbarten Annahmefrist von 6 Monaten, gerechnet ab 01.05.2017 ausübt. Sollte die Marktgemeinde Telfs das vertragsgegenständliche Grundstück innerhalb von 5 Jahren, gerechnet ab 01.05.2012, für eigene Zwecke benötigen, so ist gegenständliche Optionsvereinbarung hinfällig.

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Nach eingehender Diskussion wurde dieser Punkt auf die nächste Sitzung vertagt, GV Klieber wird beauftragt, mit Scharmer Thomas wegen anderer Grundstücke zu verhandeln.

e) Grundtausch bzw. Grundablöse Bahnhofstraße Süd

Seitens der Marktgemeinde Telfs werden für das geplante Straßenprojekt „Sanierung Bahnhofstraße Süd“ ca. 230 m² Bauland aus der Gp. 1879/1 (Waldhart Nikolaus) zur Errichtung eines Gehsteiges benötigt.

Durch Bgm. Härting wurde vorbehaltlich des GR-Beschlusses folgende Vereinbarung ausverhandelt:

Waldhart Nikolaus tritt aus Gp. 1879/1 ca. 230 m² á € 360,00 = € 82.000,00 an das öffentliche Gut 4755/1 ab. Im Gegenzug verkauft die Marktgemeinde Telfs die Gp. 3591/9 und eine Teilfläche aus der Gp. 3591/11 mit insgesamt ca. 3.539 m² à € 80,00 = € 283.120,00 an Waldhart Nikolaus. Der Kaufvertrag wird auf Kosten der Marktgemeinde Telfs durch Mag. Steiner erstellt, die Vermessung der Abtretung in der Bahnhofstraße geht auf Kosten der Marktgemeinde Telfs und die Vermessung im Bereich der Schottergrube geht auf Kosten von Waldhart Nikolaus.

Nach eingehender Diskussion wird dieser Punkt dem Verkehrsausschuss zur Lösung zugewiesen.

f) Grundverkauf Gewerbegrund Moos

Bgm. Härting berichtet, dass die Fa. Simoni Gastronomie-BetriebsgmbH beabsichtigt, das Gst. Nr. 4061/2 (Bauland-Mischgebiet) im Ausmaß von ca. 3.842 m² zu kaufen.

Die Fa. Leitner GmbH hat zwecks einer beabsichtigten Betriebserweiterung ein Kaufanbot in Form eines Optionsvertrages betreffend die Gst.Nr. 4061/2 und 4061/5 bis 30.06.2012 gestellt.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt mit 20 Stimmen und 1 Enthaltung (GR Köll) der Fa. Simoni Gastronomie-BetriebsgmbH das Gst. 4061/2 zu einem Preis von insgesamt € 550.000,-- zahlbar in 2 Teilbeträgen und zwar € 150.000,-- bis 31.12.2012 und € 400.000,-- bis 31.12.2013 zu verkaufen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 6 % p.a. verrechnet. Das Rechtsgeschäft steht unter der auflösenden Bedingung, dass die Fa. Leitner GmbH das vorbeschriebene Optionsrecht nicht einlöst.*

Sämtliche Vertragserrichtungskosten sowie Kosten der Vermessung & Verbücherung nach § 12 TBO oder §13+15 LTG werden von der Fa. Simoni Gastronomie-BetriebsgmbH übernommen.

Da im Bereich der gegenständlichen Grundparzelle Ver- und Entsorgungsleitungen der Gemeindewerke Telfs GesmbH verlaufen bzw. zukünftig zu verlegen sind, ist unmittelbar vor Vertragserrichtung mit den GWT das Einvernehmen herzustellen, die dafür nötigen Unterlagen (Vermessungspläne udgl.) analog bzw. digital vom Antragsteller zu übergeben und die notwendige Dienstbarkeit vertraglich einzuräumen.

GR Klieber verlässt um 19:18 Uhr die Sitzung.

4) Berichte und Anträge aus den 33. und 34. Gemeindevorstandssitzungen

a) Sprengelarzt – Verwaltungskooperation Sanitätssprengel Telfs – Silz

Aufgrund der Gesetzesnovelle des Gemeindegesundheitsgesetzes ist es notwendig, dass ein Sprengelarzt für den Sanitätssprengel Telfs ausgeschrieben wird. Da gegenständliches System nur sehr schwierig umzusetzen ist, haben die angrenzenden Gemeinden dieselben Probleme wie der Sanitätssprengel Telfs. In Vorgesprächen mit Silzer Bgm. Hermann Föger und Bgm. Christian Härting wurden Vorkehrungen und Überlegungen getroffen, welche dieses Problem lösen könnten.

Aktueller Sachstand:

Telfs:

Derzeit werden die Totenbeschauen von 7 Ärzten im Turnusdienst abgehalten.

Silz:

Dr. Decristoforo wird als Sprengelarzt ab 1. April 2012 die Pension antreten. Eine Ärztin ist derzeit seine Vertretung, diese steht jedoch ebenfalls nur bis 1. April 2012 zur Verfügung. Anschließend hat der Sanitätssprengel Silz keinen Sprengelarzt bzw. Totenbeschauer mehr.

Zirl:

In Zirl gibt es derzeit einen Doppelsprengel. Die Gemeinden Pettnau, Hatting und Inzing werden dem Sprengel Zirl zugerechnet. Derzeit verfügt der Sprengel über einen öffentlich bestellten Sprengelarzt mit Dr. Wildner. Dieser wird von einem Ärztee pool vertreten.

Weitere Vorgangsweise:

Seitens der Bürgermeister wird eine Verwaltungskooperation zwischen den Sanitätssprengeln Telfs und Silz angestrebt. Für Zirl kommt die Verwaltungskooperation derzeit nicht in Frage, da es noch einen Sprengelarzt gibt.

Das neue Entlohnungssystem, mit welchem die Ausschreibungen vorbereitet werden, sieht wie folgt aus:

- | | |
|---|----------------------------|
| - Bereitschaft | € 180,00 pro Tag |
| - Totenbeschau Wochentag | € 150,00 pro Einsatz |
| - Totenbeschau Wochenende und Feiertag | € 200,00 pro Einsatz |
| - Bundespolizeiliche Agenden | € 50,00 pro Einsatz |
| (zusätzlich werden gegenständliche Einsätze seitens der Ärzte mit der BH abgerechnet) | |
| - Amtliches Kilometergeld von der Ordination gerechnet | |
| - Beratungen im Gesundheitswesen | € 100,00 pro Arbeitsstunde |
| - Schuluntersuchungen | € 54,00 pro Arbeitsstunde |

Die Kosten der Bereitschaft wird auf die Einwohner der teilnehmenden Gemeinden umgelegt.

Dabei würden sich derzeit für die Bereitschaft Kosten in Höhe von € 2,67 pro Einwohner ergeben.

Die Kosten für die Einsätze werden seitens der Ärzte direkt mit den Sanitätssprengeln abgerechnet.

Weiters wird in den Vereinbarungen die Klausel mit aufgenommen, dass bei einer etwaigen Gesetzesänderung die Verträge aufgelöst werden.

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Gegenständliche Lösung wäre für die Marktgemeinde Telfs voraussichtlich eine billigere Variante als die aktuelle.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verwaltungskooperation mit dem Sanitätssprengel Silz zu beginnen, die Ausschreibung eines Sprengelarztes zu genehmigen und mit den Bewerbern zu den genannten Konditionen eine Vereinbarung abzuschließen.*

b) Kindergarten Mösern – Schließung

Im Kindergartenjahr 2012/13 würden voraussichtlich 2 Kinder aus Mösern den KG Mösern besuchen.

Im Rechnungsabschluss 2011 ergab sich eine Kopfquote für den Kindergarten Mösern von € 6.464,00. Die Fahrten von Telfs nach Mösern wurden hierbei inkludiert. Für das Jahr 2012 wurde für den Kindergarten Mösern ein Budget in Höhe von € 9.000,00 veranschlagt.

Die Kosten der Kindergärten in Telfs belaufen sich im Schnitt auf ca. € 3.000,00.

Einerseits müsste man eine neue Kindergartenleiterin einstellen, da Frau Agerer Margit in Pension gehen wird, andererseits sind die Kosten viel zu hoch.

Da es bei Kindergartenkindern keine Sprengelregelung gibt, wird mit der Gemeinde Seefeld eine Vereinbarung betreffend eines etwaigen Kindergartenbesuches der Möserer Kinder ausverhandelt. Natürlich wird die Entscheidung der Eltern berücksichtigt.

Es ist abzuklären ob diesbezüglich ein Taxiservice eingerichtet werden muss.

In weiterer Folge muss überlegt werden, was mit dem Gebäude in Mösern geschieht.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt mit 18 Stimmen und 3 Enthaltungen (GR Braun, GR Larcher, GR Ortner), den Kindergarten Mösern unter den derzeitigen Voraussetzungen zu schließen.*

GR Klieber nimmt um 19:20 Uhr wieder an der Sitzung teil.

c) Bündelversicherung Vergabe

Seit längerem besteht die Möglichkeit für die Gebäude der Marktgemeinde Telfs statt der 33 Einzelpolizzen von verschiedenen Versicherungsanstalten eine Bündelversicherung von einer Versicherungsanstalt abzuschließen um somit Kosten und Verwaltungsaufwand einzusparen.

Die derzeitige Versicherungssumme beträgt laut Beilage wie folgt jährlich:

Gebäude und Inventar	€	106.073,46
+ Haftpflicht	€	29.708,04
Gesamt	€	135.781,50

Folgende Angebote für eine Bündelversicherung sind von den Versicherungsanstalten am 13.02.2012 und 17.02.2012 eingegangen:

Versicherungsanstalt	Angebot (exkl. Haftpflicht)	Angebot (inkl. Haftpflicht)
UNIQA	€ 97.768,44	€ 127.476,48
Tiroler Versicherung	Splitting nicht möglich	€ 122.864,74

Beide Angebote verstehen sich inkl. Haftpflicht- und Elektronikversicherung, wobei die Haftpflichtversicherung bei der UNIQA nicht in der Bündelversicherung enthalten ist, sondern weiterhin als Einzelpolizze geführt wird.

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass ein neues Gebäude bei der Bündelversicherung der UNIQA automatisch mitversichert ist und die Versicherungsprämie nach den Konditionen des Angebots bemessen wird.

Andere Versicherungsanstalten haben derzeit keine eigens für Gemeinden konzipierte Bündelversicherung im Angebot.

Hinzuweisen ist an dieser Stelle auch, dass die UNIQA laut Email vom 27.10.2011 eine Kulanzzahlung der Vandalismus-Schäden an die Parkautomaten in der Höhe von € 30.000,00 unter folgenden Voraussetzungen zugesagt hat:

- Konvertierung der Verträge der Marktgemeinde Telfs
- 10 Jahre Laufzeit
- Einschluss Elektronikversicherung für die gesamte Gemeinde

Am 16.12.2011 hat Bgm. Härting folgende Konditionen mit Dir.-Stv. Christoph Kapfinger von der UNIQA ausgehandelt:

- Abschluss der Bündelversicherung bei der Fa. Uniqa lt. Angebot vom 25.10.2011 zu einer jährlichen Prämie von € 127.476,28
- Laufzeit: 4 Jahre statt 10 Jahre
- Zusage Sponsoring Tiroler Volksschauspiele wie bisher
- Sponsoring für Kulturvereine auf Antrag von Referat II
- Monatliche Bezahlung der Versicherungsprämie anstatt jährlich
- Bewertung sämtlicher Objekte der Marktgemeinde Telfs seitens der Fa. Uniqa auf deren Kosten (Vermögensverzeichnis)

Die Marktgemeinde Telfs ist seit 30 Jahren Partner der Uniqa Versicherung und hat viele Kulanzzahlungen erhalten. Die Sponsoring-Aktivitäten der Uniqa müssen ebenfalls berücksichtigt werden.

Es werden sämtliche Einzelverträge der Gebäude in die Bündelversicherung mitaufgenommen.

Des Weiteren erklärt Bgm. Christian Härting, dass die Gemeinde einiges an Sponsorzahlungen etc. verlieren wird, wenn der Auftrag an einen Makler vergeben wird.

GR Braun verlässt um 19:24 Uhr die Sitzung.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 18 Stimmen und 2 Enthaltungen (GR Mader, GR Mag. Tanzer), eine Bündelversicherung mit der Versicherungsanstalt UNIQA abzuschließen.

GV Mag. Stöfelz verlässt um 19:25 Uhr die Sitzung. Er vertritt die Gemeinde bei der Jahreshauptversammlung des Turnvereines Jahn Telfs.

d) Weiterführung Sprachstartklasse

Im Schuljahr 2010/11 wurde eine Sprachstarkklasse mit großem Erfolg in der Josef-Schweinester-Volksschule geführt. Auch für das Schuljahr 2011/12 werden wieder genügend Schüler mit großen sprachlichen Defiziten erwartet.

Das Projekt wurde weitreichend von der Bevölkerung angenommen und Frau Tugba Sababoglu hat sich als türkischsprachige Fachkraft zur Unterstützung bewährt.

In der Sitzung des Ausschusses für Bildungswesen vom 13. März 2012 wurde dem Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, unter Vorbehalt des Landes Tirol, das Projekt

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Sprachstartklasse im Schuljahr 2012/13 weiterzuführen und den Dienstvertrag mit der türkischsprachigen Assistentin, Frau Tugba Sababoglu, auf die Dauer der Genehmigung zu verlängern.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, unter Vorbehalt der Zustimmung des Landes Tirol das Pilotprojekt „Sprachstartklasse“ weiterzuführen und die türkischsprachige Assistentin Frau Tugba Sababoglu, wohnhaft in Getrud-Fussenegger-Straße 14, 6410 Telfs, für ein weiteres Jahr zu beschäftigen.*

GR Braun nimmt um 19:27 Uhr wieder an der Sitzung teil.

5) Anträge aus dem Bauamt

a) Auftragsvergabe Sanierung Dach Tennishalle Sportzentrum

In der 24. GV-Sitzung wurde die Auftragsvergabe für Reparaturarbeiten an der südl. Attika an die Fa. Waldhart Spenglerei und Glaserei, Telfs als Billigstbieter vergeben.

Im Laufe des Dezember 2011 – auf Grund der starken Schneefälle und Tauperioden – hat sich gezeigt, dass auch an der nördlichen und westlichen Attika ebenfalls Wasser eintritt. Nur durch durchgeführte Sofortmaßnahmen konnte eine Beschädigung – durch das Schmelzwasser – des neuen Hallenbelages verhindert werden. Es war jedoch notwendig die Plätze zu sperren.

Nach Verhandlung mit der Fa. Waldhart konnte erreicht werden, dass diese denselben Preis wie bereits im August 2011 angeboten zur Verrechnung bringt.

Hier eine andere Firma einzusetzen hat keinen Sinn, da es im Falle von Garantie – oder Gewährleistungsansprüchen zu massiven Diskussionen kommen kann.

Die derzeitig sichtbaren und notwendigen Arbeiten würden sich auf € 6.796,60 belaufen. Falls im Zuge der Entfernung der Kiesauflage weitere Schadstellen auftauchen sollten, würden diese zu den angebotenen Einheitspreisen verrechnet.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die zusätzlich notwendigen Reparaturarbeiten Dach Sportzentrum (Bereich Tennishalle) zu einem vorläufigen Gesamtpreis von € 6.796,60 an die Fa. Waldhart, Spenglerei und Glaserei, Telfs zu vergeben.*

GR Gritsch verlässt um 19:29 Uhr die Sitzung.

b) Richtigstellung der Eigentumsverhältnisse – Prof.A.Einberger-Straße 4

Aufgrund eines Antrages auf Richtigstellung der Grundbuchsverhältnisse von Herrn Bartl Josef sind vom Bauamt Erhebungen im Bauakt und im Grundbuch gemacht worden.

Lt. Grundbuch KG 81310 Telfs ist unter EZ 642 das Gst. 4723 (Prof. A. Einberger Straße 4) mit einer Fläche von 50 m² (Baufläche Gebäude 33 m², Baufläche befestigt 14 m² und Baufläche begrünt 3 m²) als öffentliches Gut ausgewiesen.

Laut vorliegenden Unterlagen wurde das Gst. 4723 nach Zustimmung des Gemeinderates der Marktgemeinde Telfs lt. Schreiben vom 15.03.1954 Zl.: 922/1954 und Niederschrift mit dem Bürgermeister der MG Telfs Anton Klieber vom 29.03.1954 von Herrn Bartl Josef erworben. Im Gegenzug soll Herr Bartl von seiner Parzelle 455, für den ungehinderten Zugang zur dortigen Kapelle, ein Servitutsrecht (Geh- und Fahrrecht) einräumen.

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Herr Bartl hat um Übertragung des Gst. 4723 angesucht. Es ist somit beabsichtigt das Gst. 4723 (öffentliches Gut) zu exkamerieren und mit der Gp. 455 bzw. 456 (Bartl Max) zu vereinigen. Weiters soll auf der Parzelle 455 ein Servitutsrecht (Geh- und Fahrrecht) eingetragen werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das obige Ansuchen zu genehmigen und die Parzelle 4723 aufzulassen bzw. zu exkamerieren. Weiters wird dieser Abtretung eine Einräumung eines Geh- und Fahrrechtes auf der Parzelle 455 vorausgesetzt.

Da im Bereich der gegenständlichen Grundparzelle Ver- und Entsorgungsleitungen der Gemeindewerke Telfs GesmbH verlaufen bzw. zukünftig zu verlegen sind, ist unmittelbar vor Vertragserrichtung mit den GWT das Einvernehmen herzustellen, die dafür nötigen Unterlagen (Vermessungspläne udgl.) analog bzw. digital vom Antragsteller zu übergeben und die notwendige Dienstbarkeit vertraglich einzuräumen.

Sämtliche Vertragserrichtungskosten sowie Kosten der Vermessung & Verbücherung nach § 13 TBO oder § 15 LTG werden vom Eigentümern der Parzelle 455, 456 (Bartl Max vertreten durch Bartl Josef) übernommen.

GR Gritsch nimmt um 19:35 Uhr wieder an der Sitzung teil.

c) Ankauf Kehrmaschine – Auftragsvergabe und Vergabe Leasing

Die große Kehrmaschine ist in der Zwischenzeit 23 Jahre alt und es fallen laufend Reparaturen an, die sich wirtschaftlich nicht mehr rentieren.

Es wurden mehrere Fabrikate besichtigt bzw. gab es Gerätevorführungen. Es wurden auch entsprechende Angebote (Fahrgestell u. Aufbau) eingeholt:

Fa. Pickart, Raasdorf	241.920,00 netto
Fa. M.U.T., Stockerau	209.900,00 netto
Fa. Scania, Brunn a. Gebirge	233.000,00 netto
Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG)(Fabr. M.U.T.)	222.400,00 netto

Die Kehrmaschine der Fa. M.U.T. wäre bereits gebaut und umgehend lieferbar. Es handelt sich hier um ein Vorführgerät (nur werksintern).

Die neue Maschine hätte auch eine PM10 (Feinstaub) Zertifizierung. Das heißt, die Maschine kann durch ihre Bauart auch sehr gut Feinstaub binden und so wird bei den Kehrunen nicht unnötig noch Staub in die Luft geblasen.

Weiters befindet sich auf dem Fahrzeug eine Hochdruckanlage, sodass wir bei der Gullyreinigung auch gleichzeitig Verstopfungen beheben können. In der Vergangenheit musste hier immer wieder die Fa. Höpperger zusätzlich beauftragt werden (Zusatzkosten!).

Da es nicht abschätzbar ist, wann die alte Kehrmaschine endgültig ausfällt, wäre dies eine hervorragende Lösung, da in der Zwischenzeit nicht auf eine Fremdvergabe zB. Fa. Höpperger – welche selbstverständlich auch sehr kostenintensiv ist – zurückgegriffen werden muss.

Die Lieferzeit bei den anderen Firmen beträgt zwischen 5 und 7 Monaten.

Die zweite Variante wäre die Kehrmaschine über die BBG zu bestellen, da man sich hier die aufwändige Ausschreibung sparen könnte (Achtung auch Lieferzeit w.o.). Auch hier wäre die Fa. M-U-T Best und Billigstbieter jedoch kostet die Maschine hier € 222.400,00 (kein Vorführabbatt).

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Kehrmaschine (Vorführgerät) bei der Fa. M.U.T., Stockerau zu einem Gesamtpreis von € 209.900,00 netto anzukaufen.

Vergabe Leasing

Lt. Ausschreibung durch das Bauamt ging die Firma M.U.T. Stockerau mit einem Anschaffungspreis von € 209.900,00 netto als Billigstbieter hervor. Parallel zur Ausschreibung Kehrmaschine wurde durch die Finanzverwaltung das Leasing ausgeschrieben. Im Voranschlag 2012 wurde ein Leasing für die Anschaffung einer Kehrmaschine in Höhe von € 43.000,00, Laufzeit 72 Monate budgetiert.

Folgende Leasing-Banken wurden am 20.02.2012 zum Anbot eingeladen:

Hypo Süd Leasing GmbH	Raika Leasing	Immorent West GmbH
VB Leasing	BAWAG PSK Mobilienleasing GmbH	Leasfinanz UniCredit
BTV Leasing	Uniqua Leasing	Tiroler Sparkasse Leasing

Folgende Leasing-Banken haben das Anbot termingerecht abgegeben. Der Abgabetermin war der 08.03.2012 um 17.00 Uhr im Gemeindeamt Telfs, Zimmer 6.

Leasing-Banken	Datum des Eingangs
BTV Leasing	08.03.2012
BAWAG PSK	08.03.2012
Hypo Immobilien Leasing	08.03.2012 per E-Mail
Tiroler Sparkassen Leasing	08.03.2012
UniCredit Leasing	02.03.2012
Raika Leasing	05.03.2012 per E-Mail
Uniqua Leasing	06.03.2012

Das Leasing wurde mit Gesamtinvestitionskosten von € 209.000,00 netto ausgeschrieben. Die Mietdauer beträgt 72 Monate mit Beginn der Bereitstellung des Leasingobjektes. Die Anbotseröffnung fand am 26.03.2012 um 09.00 Uhr im Beisein von Kassenleiterin Doris Schiller, Claudia Waldhart und Otto Petuzzi in der Finanzverwaltung statt.

Banken	BTV Leasing	BAWAG PSK	Hypo Leasing	Tir. Sparkasse	UniCredit Leasing	Raika Leasing	Uniqua Leasing
Monatliche Rate Brutto	3.674,26	3.724,93	3.724,98	3.755,40	3.766,30	3.809,99	3.809,99
Mietvertragsgebühr	1.322,73	1.332,43	-	-	1.572,80	1.508,76	1.508,76
Bearbeitungsgebühr und Sonstige Spesen	-	-	-	-	-	-	-
Aufschlag	1,00%	1,25%	1,47%	1,75%	1,85%	2,30%	2,30
Preis für 72 Monate inkl. 20 % Mwst	265.869,45	269.527,39	268.198,56	270.388,80	272.746,40	275.828,04	275.828,04

Die Finanzverwaltung der Marktgemeinde Telfs empfiehlt aufgrund der Ausschreibung die BTV-Leasing mit einer monatlichen Rate von € 3.674,26 und einer einmaligen Mietvertragsgebühr von € 1.322,73 als Billigstbieter zu beschließen. Die Konditionen lauten: 6-Monats EURIBOR (Wert zum 01.03.2012 = 1,267 % zuzüglich 1 % Aufschlag).

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Im Voranschlag 2012 wurden € 43.000,00 veranschlagt. Falls die Kehrmaschine ab 01.05.2012 in Betrieb genommen wird, betragen die Leasingraten + Mietvertragsgebühr für 2012 - € 30.716,81. Dies ergibt eine Budgeteinsparung von € 12.283,19.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe an den Billigstbieter: BTV-Leasing, Laufzeit 72 Monate ab Bereitstellung. Restwertleasing, 6-Monats-Euribor zuzüglich 1,0 % Aufschlag (Wert per 01.03.2012 – 1,267 %), Rate monatlich € 3.674,26 Brutto (per 01.03.2012), einmalige Bearbeitungsgebühr € 1.322,73 Brutto.*

GR Mader verlässt um 19:41 Uhr die Sitzung.

d) Gemeindeeinsatzleitung – Beschluss Mitglieder

Die Geschäftsordnung der Gemeindeeinsatzleitung der Marktgemeinde Telfs wurde bereits beschlossen. Es ist nun notwendig, dass noch die entsprechenden Personen mittels Bescheid (lt. Gesetz notwendig) in die Gemeindeeinsatzleitung bestellt werden.

Es wären dies:

Einsatzleiter	Bgm. Christian Härting
Einsatzleiter-Stv.	VBgm. Christoph Stock
Leiter Stabsarbeit	AL Mag. Bernhard Scharmer
Leiter-Stv. Stabsarbeit	RL Hansjörg Hofer
Einsatzkoordinator	BAL-Stv. Ing. Manfred Auer
Sachgebiet S1 (Personaleinsatz)	RL Hansjörg Hofer AL Mag. Scharmer (Stv.)
Sachgebiet S2 (Katastrophenlage, Schadenslage)	Ing. Hasan Calkan Ing. Christian Parth (Stv.)
Sachgebiet S3	siehe Einsatzkoordinator
Sachgebiet S4 (Versorgung, Ressourcenmanagement)	Vinzenz Derflinger Bernhard Schreter (Stv.)
Sachgebiet S5 (Öffentlichkeitsarbeit)	Stefan Dietrich Wilfried Schatz (Stv.)
Sachgebiet S6 (Verbindungsmanagement)	Bernhard Stelzl Arnold Wackerle (Stv.)
Melde & Sammelstelle	Florian Kofler Manuela Staudacher

Nach Bestellung werden entsprechende Schulungen durchgeführt.

Es werden auch Übungen durchgeführt werden müssen um die Gemeindeeinsatzleitung auch in der Praxis zu Schulen und die Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen zu vertiefen.

Die notwendigen Personen der Blaulichtorganisationen sowie die Sachverständigen und auch sonstigen Experten (zB. Lawinenkommissionsmitglieder etc.) werden bei Bedarf entsprechend beigezogen bzw. die Personen eingesetzt die vor Ort sind.

GR Walch regt an, einen Notfallplan an die Bevölkerung auszusenden.

GR Mader nimmt um 19:45 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die angeführte Personen mittels Bescheid in die Gemeindeeinsatzleitung zu bestellen.*

GR Braun verlässt um 19:46 Uhr die Sitzung.

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

e) Flächenwidmungsplanänderung Nr. 222, Platten – Auflegung und Erlassung

Der rechtsgültige Flächenwidmungsplan weist in Platten im Bereich des Gst. 4702/1 eine Bau- landwidmung (Landwirtschaftliches Mischgebiet) im Ausmaß von ca. 900 m² aus. Diese Wid- mung wurde seinerzeit für die Erbschaftsaufteilung der Fam. Fleckinger vorgenommen.

Nach derzeitigem Stand ist von der Widmungsfläche ein Bauplatz in der Größe von 299 m² he- raus geteilt und bebaut.

Nach Vorlage des Vermessungsergebnisses für die beiden restlichen Bauplätze ist bekannt, dass die Gesamtwidmungsfläche 903 m² beträgt sowie auf Grund der abzutretenden Fläche an den öffentlichen Gemeindeweg sich eine geringfügige Lageverschiebung ergibt.

Der Planungsbereich befindet sich in der Gelben Zone des Wassertalbaches und wird vom Violetten Gefährdungsbereich (Steinschlag) tangiert.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß § 113 Abs. 3+4 i.V.m. § 70 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 TROG 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011 die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 222*

1. Umwidmung von Teilflächen aus Gst. 4702/1 u. 4702/2, beide KG Telfs von „FREILAND“ (§ 41 TROG 2011) in „BAULAND – LANDWIRTSCHAFTLICHES MISCHGEBIET“ (§§ 37 u. 40/5 TROG 2011),

2. Kenntlichmachung einer Teilfläche aus Gst. 4702/1 KG Telfs als „GEPLANTE ÖRTLICHE STRASSE DER GEMEINDE“ VPL (§ 53/1 TROG 2011),

entsprechend der planlichen Darstellung und dem raumplanerischen Gutachten sowie der Stellungnahme der Wildbach- u. Lawinenverbauung.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der auflösenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen dazu einlangen.

GR Braun nimmt um 19:48 Uhr wieder an der Sitzung teil

f) Bebauungsplan B 004/11, Thöni Industriebetriebe – Erlassung

In der Sitzung vom 17.06.2011 hat der Gemeinderat auf Grundlage der rechtskräftigen Korrek- turwidmung entsprechend den Bestimmungen des TROG 2011 die Auflegung des Bebauungs- planes B 004/11 zur Errichtung einer Produktionshalle („Milleniumshalle II“) durch die Thöni Industriebetriebe beschlossen.

Zwischenzeitlich ist die Stellungnahmefrist abgelaufen, es sind dazu keine Einwändungen ein- gelangt. Es kann nun entsprechend den Bestimmungen des TROG 2011 der Beschluss der Erlassung gefasst werden.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, aufbauend auf die ohne Einwändungen abgelaufene Stellungnahmefrist gemäß §§ 54 ff. TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 entsprechend den Planunterlagen und der ortspanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie der Stel- lungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung die Erlassung des Bebauungsplanes B 004/11 für eine Teilfläche aus Gp. 3777/38 u.a., alle KG Telfs im Bereich Thöni-Straße.*

g) Bebauungsplanänderung B 006A/12, Sonnensiedlung IV – Auflegung und Erlassung

Mit 15.12.2012 wurde für den Bebauungsplan der Aufschließung Sonnensiedlung IV der Be- schluss der Auflegung und Erlassung gefasst. Zwischenzeitlich liegt die Rechtsgültigkeit vor.

Für die Erschließung der Bauplätze im nordwestlichen Aufschließungsteil ist ein Stichweg mit Umkehrplatz vorgesehen. Dieser Umkehrplatz befindet sich außerhalb des Planungsbereiches des Bebauungsplanes in den Waldgrundstücken Gpn. 3777/48 u.-/49 der Gemeinde.

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Im Rahmen der abgeführten Genehmigungsverfahren durch die BH Innsbruck spricht sich die Bezirksforstinspektion gegen die Verkehrsnutzung der Waldparzellen aus. Aus naturschutz- u. wasserrechtlicher Sicht bestehen ebenfalls Bedenken.

Um die Erschließung der beiden westlichen Bauplätze zu gewährleisten, ist eine Abänderung in der Form einer Aufweitung der öffentlichen Verkehrsfläche (Neuregelung Straßen- u. Baufluchtlinie) sowie in weiterer Folge die Ausweisung eines Servitutsweges notwendig.

Die Abänderung betrifft nur für den Bebauungsplan B006/11, der ergänzende Teil (E 240/11) im Bereich der Reihenwohnhäuser ist davon nicht betroffen. Der Planungsbereich liegt in keiner Gefahrenzone und ist mit keiner Nutzungsbeschränkung behaftet.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBL. Nr. 56 – TROG 2011, die Auflegung und Erlassung der Bebauungsplanänderung B 006A/12 (Änderung Straßen- und Baufluchtlinie) im Bereich der 4. Erschließungsstufe der Sonnensiedlung für eine Teilfläche des Gst. 3777/181 KG Telfs, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners. Der Beschluss der Erlassung steht unter der auflösenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen einlangen*

GR Braun verlässt um 19:49 Uhr die Sitzung.

h) Bebauungsplanänderung B 011/12, Lidl Austria – Auflegung und Erlassung

Die Lidl Austria, 6060 Hall in Tirol beabsichtigt das Verkaufsgebäude des bestehenden Lebensmittelmarktes auf Bauplatz Gst. 1042, Untermarktstraße 53 mit einem neuen „facelift“ entsprechend dem neuen Erscheinungsbild des Konzerns zu versehen.

Es ist geplant, die straßenzugekehrte Seite sowie die Westfassade bis zum Anbau Backraum (siehe Planunterlage) neu zu verkleiden. In diesem Zuge soll für den geschilderten Gebäudeabschnitt ein Dachaufbau aufgesetzt werden. Das erdgeschoßige Gebäude erhöht sich dabei auf der Parkplatzseite teilweise um ca. 2,80 m.

Die erforderlichen Grenzabstände zu den Nachbarbauplätzen bleiben durch die Maßnahme eingehalten. Die Wandhöhen zu den unmittelbar angrenzenden Anrainern im Norden und Osten bleiben unberührt. Der Gebäudeabstand zur westlichen Grundgrenze beträgt rd. 30 m.

Für das betroffene Grundstück besteht ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan nach TROG 2006. Eine Abänderung nach den Bestimmungen des TROG 2011 mit Neufestlegung einer höchstzulässigen Gebäudehöhe in Abstimmung auf das Bauvorhaben ist notwendig.

Der Planungsbereich befindet sich im Schutzbereich der Landesstraße B 171. Auf Grund der von den Baumaßnahmen unberührten Ein- und Ausfahrtssituation werden seitens der Landesstraßenverwaltung keine Einwände vorgebracht.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß §§ 54 ff TROG 2011, LGBL. Nr. 56/2011 die Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes B 011/12 (§ 56 Abs. 1 TROG 2011) für das Gst. 1042 KG Telfs, Untermarktstraße 53, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie der Stellungnahme der Abt. Straßenbau des Baubezirksamtes Innsbruck. Der Beschluss der Erlassung steht unter der auflösenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen einlangen.*

GR Braun nimmt um 20:04 Uhr wieder an der Sitzung teil.

6) Anträge und Berichte aus der 10. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, (Nah-) Verkehr und Ortszentrum

a) Schutzweg Bereich Ärztehäuser

Seitens der Polizei (GR Ortner Hans) erging der Antrag im Bereich der Ärztehäuser (Zufahrt zum Parkdeck des Inntalcenter) einen Schutzweg zu errichten. Mehrere ältere Personen haben Herrn GR Ortner diesbezüglich angesprochen.

Seitens des Landes Tirol gibt es genaue Richtlinien wann, wo und wie Schutzwege zu errichten sind. Es muss eine gewisse Frequenz (Fussgänger, KFZ) vorhanden sein, welche in diesem Bereich sicherlich nicht erreicht wird. Deshalb ist es notwendig ein verkehrstechnisches Gutachten (ca. € 1.600,00) erstellen zu lassen, da es gerade für Bereiche wie Schulen, Kindergärten Ausnahmen gibt, wenn diese gutachterlich festgestellt wurden. Dies wäre im Fall der Ärztehäuser sicherlich eine Möglichkeit.

Die Kosten für die notwendige Beleuchtung, Verkehrszeichen und Markierungsarbeiten würden ca. € 18.500,00 betragen.

Daraufhin folgte eine kurze Diskussion, wo seitens der Mitglieder des Ausschusses festgestellt wurde, dass auf Grund der sehr guten Einsichtbarkeit (gerader Straßenverlauf) ein Schutzweg hier nicht von Nöten sei.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 16 : 4 Stimmen (GV Walser, GV Mag. Schilcher, GR Köll, GR Mader) den Schutzweg zu errichten.

b) Zeitlich begrenztes Fahrverbot Prof.A.Einberger-Straße (Kirchenbesucher Kloster)

Dieser Punkt wird zurückgestellt.

c) Bushaltestelle Brand

Im Ortsteil Brand sind derzeit 2 schulpflichtige Kinder. Da auf der Bundesstraße (Zufahrt Ortsteil Brand) keine Bushaltestelle vorhanden ist können die Kinder hier auch nicht aussteigen.

Dies betrifft jedoch auch nur ca. 4 Monate im Jahr, da die Kinder die restl. Zeit im elterlichen Betrieb „Lottenseehütte“ wohnen und hier die Bushaltestellen in Mösern nutzen.

Seitens der Abt. Infrastruktur u. Grünanlagen wurde die Vorortsituation erhoben und eine Grobkostenschätzung für die Errichtung einer Bushaltestelle (Richtung Telfs) und die Adaptierung des gegenüberliegenden Rastplatzes (Richtung Mösern) erstellt. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 32.000,00.

Es ergeht daher der Vorschlag, diese 2 Kinder aus Brand mittels des Schülertransportes Förg (Kleinbusse) zu befördern – geschätzte Kosten/Jahr ca. € 800,00.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Bushaltestellen im Bereich Brand nicht zu errichten und die schulpflichtigen Kinder im Rahmen der Schülertransporte zu befördern.

d) Parksituation Karl-Schönherr-Straße/Josef-Gapp-Straße

Im Bereich Karl-Schönherr-Straße/Josef-Gapp-Straße gibt es ca. 8 Parkplätze welche sich auf öffentlichem Gut befinden. Seitens der Betriebe in diesem Bereich (Schweizerhof, Metzgerei Lechner) wird bemängelt, dass hier immer mehr Dauerparker stehen und so ein wildes Parken in diesem Bereich stattfindet.

Nach kurzer Diskussion kommt man zum Schluss, diese Parkplätze als kostenfreie Kurzparkzone mit einer max. Parkdauer von 1,5 h auszuweisen. Die Kontrolle wird durch den Parkwächter erfolgen.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Parkplätze im Bereich Karl-Schönherr-Straße als kostenfreie Kurzparkzone bis Samstag mittags mit einer max. Parkdauer von 1,5 h (Parkscheibe) auszuweisen.*

e) Allfälliges

Agenda 21 (Zwischenbericht, weitere Vorgangsweise)

Es wurde im Ausschuss festgehalten, dass seitens der FA. tirol-consult Protokolle der Sitzungen erstellt werden und diese an alle Mitglieder des Wi-A, GR sowie dem Bürgermeister verteilt werden.

Die Verteilung erfolgt über den Schriftführer des Wi-A – Ing. Manfred Auer.

Schritt 1 - Evaluierung des Ortsleitbildes 1996 - wurde am 18.11.2011 durchgeführt. Dazu waren Experten (Sachbearbeiter) des Gemeindeamtes, Gemeinderäte und Akteure (Teilnehmer) des „alten“ Ortsleitbildes geladen. 22 Personen nahmen daran teil und evaluierten das „alte“ Ortsleitbild.

In diesem Workshop wurde ausgearbeitet, welche Punkte aus dem Ortsleitbild in den letzten Jahren umgesetzt wurden und welche noch offen sind oder nur teilweise erledigt wurden.

Schritt 2 - Aktivierende Befragung von 40 Gewährspersonen - wurde am 25. und 26. Nov. 2011, 16. und 17. Dez. 2011 und 10. sowie 12. Jän. 2012 abgehalten. An diesen 6 Interviewtagen wurden die 40 Personen – teilweise von den einzelnen Fraktionen gemeldete, teilweise ausgesuchte und auch selbstgemeldete Personen – zu „Telfs heute – gestern – morgen“ befragt.

Die Ergebnisse dieser 2 Schritte wurden am 6. März 2012 um 19.00 Uhr im großen Rathaussaal präsentiert.

Zukünftig sollte der gesamte Gemeinderat zu den Präsentationen der Agenda 21 eingeladen werden.

Radweg Mühlgasse

Dieser Punkt wird zurückgestellt.

Einbindung Radweg Obermarktstraße

Dieser Punkt wird zurückgestellt.

GR Walch ersucht, ein Fahrradwegkonzept zu erstellen.

Fahrverbot Zufahrt Hundeabrichteplatz/Paintball/Modellflieger

Dieser Punkt wird zurückgestellt.

30-km/h-Zone Südtiroler Siedlung

Seitens GV Mag. Dieter Schilcher erging in der 14. GR Sitzung am 23.09.2011 die Anfrage ob man in der Südtirolersiedlung eine 30-km/h-Zone schaffen könnte. Dies wurde dem WI-A zur Behandlung zugewiesen.

Im Ausschuss wird kurz über die Vorortsituation diskutiert. Auf Grund der breiten Straßen und des fast durchgehenden vorhandenen beidseitigen Gehsteiges ist die Verordnung einer 30-km/h-Zone nicht notwendig.

Der Abt. Infrastruktur u. Grünanlagen sind in diesem Bereich auch keine Unfallhäufungspunkte bekannt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 19 Stimmen und 1 Enthaltung (GV Mag. Schilcher) in der Südtirolersiedlung keine 30-km/h-Zone einzuführen.

Änderung Vorrangregelung im Bereich Obermarktstraße/Moritzenstraße

Dir. Tschugnall brachte den Vorschlag ein, die Moritzenstraße (Kreuzungsbereich bei Arbeiterkammer) gegenüber der Obermarktstraße mittels „Vorrang geben“ abzuwerten. Da in diesem Bereich eine 30-km/h-Zone mit Rechtsregel besteht, ist es nicht sinnvoll, diese eine Straße mittels „Vorrang geben“ abzuwerten. Diese Aufhebung der Rechtsregel würde die Verkehrsteilnehmer nur verwirren.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verkehrssituation Moritzenstraße/Obermarktstraße so zu belassen.

Sachstandsbericht Sicherheitsdienst

Es werden seitens des Sicherheitsdienstes immer wieder Personen zum Aufräumen von Verschmutzungen welche ihre Kinder oder sie selbst verursacht haben (hpts. Am Fuchsbüchel) angehalten.

Zukünftig sollte der Sicherheitsdienst auch Veranstaltungen stichprobenweise überprüfen, ob die Auflagen entsprechend eingehalten werden. Zudem werden seit 1. Jänner 2012 auch die Veranstaltungsbescheide und Bescheinigungen an die Fa. Securitas übermittelt.

GR Walch ersucht die Arbeit des Sicherheitsdienstes zu evaluieren, er ist der Meinung, dass man sich diese Kosten sparen könnte.

Weitere Vorgangsweise Wegweisungskonzept

Es gibt eine Kostenschätzung für das gesamte Wegweisungskonzept in der Höhe von ca. € 250.000,00. Im Ausschuss hat man sich darauf geeinigt, dass vorrangig die Ortsteile und eventuell die Parkplätze im Zentrum entsprechend beschildert werden sollten (im Rahmen der verfügbaren Mittel aus dem Bereich Verkehrszeichen/Beschilderungen), da in Zeiten mit GPS die genaue Beschilderung nicht mehr notwendig ist.

Bgm. Härtig stimmt dieser Vorgangsweise zu und es kann mit der Durchführung der Beschilderung, wie im Ausschuss besprochen, begonnen werden.

GV Mag. Stöfelz nimmt um 20:31 Uhr wieder an der Sitzung teil.

7) Anträge und Berichte aus der 6. Sitzung des Ausschusses für Bildungswesen

a) Kindergarten Telfs – weitere Vorgangsweise auf Grundlage des neuen Gesetzes

Unter der Voraussetzung, dass im Herbst das neue Kindergartengesetz vorgeschrieben und umgesetzt werden muss, würde die Situation zum derzeitigen Zeitpunkt wie folgt ausschauen:

Wenn man die Konstellation und die gesetzlichen Auflagen erfüllen möchte, sind in den gesamten Kindergärten der Gemeinde Telfs ca. 30 Kinder auf der Warteliste, welche nicht aufgenommen werden können.

Die primäre Aufgabe ist es, die familienpolitischen Themen in den Vordergrund zu stellen. Im Vorfeld wurde nach geeigneten Räumlichkeiten gesucht, aber leider stehen keine zur Verfügung um diese 30 Kinder (2 Gruppen) unterbringen zu können. Auch die privaten Kindergärten haben nicht die Möglichkeit etwaige Gruppen aufzunehmen.

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Der Wunsch und die gesellschaftspolitische Tendenz auch eine Kinderkrippe anzubieten, ist hoch.

Derzeit bietet das Land Tirol pro errichtete Kindergartengruppe € 80.000,00 an. Ebenfalls werden Einrichtungen und zusätzliche Dienstposten finanziell unterstützt.

Als zukunftsweisendes Konzept mit Nutzung dieser unterstützenden Fördergelder könnte ein kleiner Neubau westlich des Volksschulzentrums im gemeindeeigenen Grund realisiert werden.

Es wäre sicherlich günstiger, zukunftsweisender und vorteilhafter, wenn ein gemeindeeigener Kindergarten, der den optimalen und qualitativen Ansprüchen entspricht, vorhanden ist.

Zusätzlich könnte man hier eine Kinderkrippe mit der Möglichkeit eines Mittagstisches anbieten und so das Angebot ausweiten.

Des Weiteren entspricht der Kindergarten Egart nicht den neuen Richtlinien. Darüber hinaus muss die Gemeinde Telfs (nicht im Eigentum der Gemeinde) eine monatliche Miete von ca. € 2.000,00 zahlen.

Die Baurechtsfinanzierung mit den Mieteinzahlungen Kindergarten Egart sowie die Ausgaben Kindergarten Mösern wären somit größtenteils gedeckt.

Natürlich werden gesondert auch alle alternativen Kindergärten mit dem Haus der Telfer Kinder mit eingebunden.

GR Mader ersucht um eine Auflistung, welche Kindergärten vorhanden sind und was diese ohne Personal kosten.

Nach eingehender Diskussion wird diese Angelegenheit mit dem Auftrag, Planungs- und Finanzierungsvorschläge für einen Kindergarten-Neubau mit Raumaufteilung einzuholen, ohne dass Kosten entstehen dem Bildungsausschuss zuzuweisen und zur Beratung die Fraktionsführer, KGK Faistenauer und GR Larcher als Vertreter des Hauses der Telfer Kinder einzuladen.

b) Allfälliges

Es liegen keine Berichte vor.

8) Berichte und Anträge aus der 10. Ausschuss-Sitzung für Soziales, Senioren und Gemeindeveranstaltungen

a) Partnerschafts-Angelegenheiten

Obmann Ortner berichtet, dass die Stadt Meram (Nähe Konya, Anatolien, rund 300.000 Einwohner) eine Partnerschaft mit der Marktgemeinde Telfs eingehen will. Aus diesem Anlass war bereits der Bürgermeister der Stadt Meram mit einer kleinen Delegation zu einem Gespräch mit Bgm. Härting in Telfs. Dabei wurden der Bürgermeister und Amtsleiter mit Gattinnen zum großen Tag der Jugend am 19.05. in Meram eingeladen.

GR Tekcan erklärt, dass die Stadt Meram an einem EU-Projekt teilnimmt, in dem die Lebensweise, Kultur, Tradition etc. in Europa kennengelernt werden soll.

Es wird schwierig sein, eine vertragliche Partnerschaft einzugehen, da lt. Partnerschaftsstatuten die beiden Gemeinden wirtschaftlich und größtmäßig in etwa gleich stark/groß sein sollten.

Die Mitglieder des Sozialausschusses kamen überein, dass dem Bürgermeister der Stadt Meram in einem Schreiben mitgeteilt wird, dass eine vertragliche Partnerschaft (vergleichbar mit Lana und Elzach) nicht möglich ist, die Gemeinde Telfs aber sehr wohl für

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

Informationsveranstaltungen, Vorstellen der Gemeinde etc. zur Verfügung stehen wird.

Weitere Partnerschaftsberichte:

Bisher erledigte und noch offene Partnerschafts-Fahrten für die Jahre 2011/2012:

Elzach:

Gemeinderat E nach T:	19.01.2011	erledigt
Gemeinderat T nach E:	25.08.2012	Stadtfest Elzach in Vorbereitung
Bürger von E nach T:	07.07.2012	Dorffest, in Vorbereitung
Bürger von T nach E:	04.06.2011	erledigt
Verein von E nach T:		in Planung
Verein von T nach E:		noch offen

Lana:

Gemeinderat von L nach T:	25.11.2011	erledigt
Gemeinderat von T nach L:	08.04.2011	erledigt
Bürger von L nach T:		noch offen
Bürger von T nach L:		noch offen
Verein von L nach T:		noch offen
Verein von T nach L:	04.11.2011	MGV, Schubertiade

Der Kirchenchor Heilig-Geist „canto-santo-spirito“ plant, in Elzach eine Messe zu singen. Geplanter Termin: 6.-7. Oktober 2012.

Die Gemeinde Lana hat ihre Partnergemeinden und deren Partnergemeinden nach Lana eingeladen. Die Teilnehmer aus Elzach kommen am 19.04. nach Telfs, gemeinsame Weiterfahrt nach Lana.

b) Babygutscheine – Wickelrucksack

Der Gemeinde wurde ein Wickelrucksack angeboten. Darin befinden sich neben einer Wickeldecke, verschiedenen Erstaustattungs-Dingen auch div. Gutscheine (ARBÖ Kindersitz-Ermäßigung). Der Rucksack kostet 36,00.

Der Obmann erklärt, dass wir den Wickelrucksack nur dann anbieten können, wenn wir die Gutscheine (dzt. € 100,00) um diesen Betrag reduzieren.

Die Mitglieder des Sozialausschuss sind der Meinung, dass das derzeit geschnürte Paket der Gemeinde Telfs für junge Familien optimal ist und eine Verringerung der Gutscheine negativ gesehen wird.

c) Allfälliges

Weitere Vorgangsweise „audit familienfreundliche Gemeinde

Der Obmann berichtet, dass der Gemeinderat den positiven Beschluss einstimmig gefasst hat. Nunmehr wurde mit Frau Reingard Weißensteiner gesprochen, ob sie die Leitung der Projektgruppe übernehmen würde.

Die Ergebnisse des Auditierungs-Prozesses kann dann in die Agenda 21 einfließen.

Dorffest 2012

Der Obmann fragt den Ausschuss, ob die Organisation wieder mit dem Team
Arnold Wackerle, Verwaltung
Florian Kofler, Verwaltung
Ing. Manfred Auer, Verwaltung
GR Peter Larcher und

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

GR Hans Ortner
betraut wird.

Da in Zukunft das Veranstaltungs- und Sportzentrum für die Organisation zuständig sein wird, wird Dr. Peter Raunicher für heuer bereits in das Organisationsteam mit aufgenommen.

Termin: Samstag, 07. Juli 2012

Für das Dorffest sollte ein Betrag von € 2,00 (ab 16 Jahre) Eintritt kassiert werden (kaum Mehraufwand, da bereits jeder Eingang mit Security bzw. Feuerwehr besetzt sind und bereits im Jahr 2011 Bänder ausgeteilt wurden).

Das Budget für das Dorffest wurde gekürzt, mit diesem Eintrittsgeld könnte die Budgetkürzung abgedeckt werden ohne dass das hohe Niveau des Dorffestes leidet.

In der Presse soll der Eintritt entsprechend vermittelt werden, dass wir das Dorffest trotz angespannter Finanzlage nicht aufgeben und das Dorffest in gewohnter Qualität anbieten wollen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 16 : 5 Stimmen (Bgm. Härting, GR Köll, GR Gritsch, GR Walch, GR Derflinger), beim Dorffest € 2,00 Eintritt (ab 16 Jahre) zu kassieren.

Seniorenveranstaltungen 2012

Der Seniorenfasching am Rosenmontag hat bereits stattgefunden.

Weitere geplante Veranstaltungen 2012:

- * Seniorenveranstaltung bei den Tiroler Volksschauspielen
- * Senior aktiv (im Herbst)
- * Seniorentörggelen
- * 70er-Ausflug nach Lana

Die Seniorentänzer planen ein Fest zum Jubiläum, vielleicht kann man die eine oder andere Veranstaltung kombinieren.

9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Walch ersucht beim Fußgängerübergang bei der Musikschule etwas zu unternehmen. Dieser Übergang ist trotz Blinkampel sehr gefährlich.

Bgm. Härting wird sich etwas überlegen.

GV Walser ersucht um Information betreffend der Schulstandortgemeinschaft.

Bgm. Härting erklärt, dass dieser Vertrag seit 2002 besteht. Es gibt Schülerhöchstzahlen (60 Schüler in Telfs und 90 Schüler in Stams), die mit allen Vertragspartnern abgestimmt wurde. Es darf keine Ausdünnung der Pflichtschulen und keine Förderung der Zwei-Klassen-Gesellschaft stattfinden. Es gibt keine Wahlfreiheit für Schulen. Auch in anderen Gemeinden, wie zB auch in Innsbruck gibt es mehr Anfragen für die Unterstufe als Plätze vorhanden sind. Hier ist die Bundesregierung gefragt, dieses Problem zu lösen und in Richtung Gesamtschule zu gehen. Ob dieser Vertrag gilt, wird der Bund zu entscheiden haben.

GR Braun fragt an ob die Spielplätze geprüft wurden.

Bgm. Härting bestätigt, dass alle Spielplätze bereits TÜV-geprüft sind, diese Prüfung findet jährlich im Frühjahr statt. Die Wartung wird laufend durchgeführt.

19. GR-Sitzung am 30.03.2012

GR Köll ersucht die Parkplatzsituation beim Minigolfplatz Sportzentrum zu prüfen.

Bgm. Härting erklärt, dass der Parkplatz der MGT gehört, aber an Herrn Kapeller verpachtet wurde. Die Gäste des Minigolfplatz dürfen hier nicht parken außer Herr Kapeller öffnet ihn, sie müssten in die Tiefgarage oder auf den Parkplatz vor dem Sportzentrum ausweichen.

GR Härting ersucht, die Gullys beim Sandbühel auszuräumen.

Bgm. Härting wird dies veranlassen.

10) Personelles

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit!

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Härting um 21.47 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte: